

TV-Tipps

3.10., 9.15 Uhr, WDR
Oklahoma! Das amerikanische Musical (MusikTriennale Köln 2000); Deborah Sasson, Gunther Emmerlich, Gordon Hawkins, Cologne Voices, WDR Rundfunkorchester Köln, Thomas Gabrisch

3.10., 1 Uhr, WDR
Tropical Nights (5 Folgen)
• Trommler und Götter.
Brasilien magische Rhythmen
• Buena Vista Social Club
• Cuba, Wiege des Latin Jazz
• Caribbean Night. V. Mendoza und die WDR Big Band
• Viva Cuba. Afro Cuban All Stars

13.10., 11.30 Uhr, hr
Die Kunst des Dirigierens – die Legende lebt fort

Anschl.: Thomas Hampson singt Lieder von Mahler und Schönberg

13.10., 22.25 Uhr, ZDF
Echo der Stars. Gala-Konzert zur Verleihung des „Echo Klassik 2002“ (Aufzeichnung aus der Alten Oper Frankfurt)

15.10., 0.00 Uhr, WDR
Jazzfestival Viersen 2002

20.10., 11.30 Uhr, hr
Fracht mit Frack – Chauffeure großer Dirigenten. Film von Axel Fuhrmann

22.10., 0.05 Uhr, WDR
Janáček, Sinfonietta; WDR Sinfonieorchester Köln, Semyon Bychkov
Anschl.: Glenn Gould im Studio

TV-Infos im Internet

www.ard.de
www.br-online.de
www.hr.de
www.wdr.de

www.arte-tv.com
www.3sat.de
www.ndr.de
www.classica.de

Geburts- und Gedenktage

6.10. Paul Badura-Skoda
75. Geburtstag

7.10. Vilmos Tatrai
90. Geburtstag (†)

8.10. Stefania Woytowicz
80. Geburtstag

9.10. Helmut Roloff
90. Geburtstag

9.10. Alfons Kontarsky
70. Geburtstag

13.10. Lee Konitz
75. Geburtstag

21.10. Sir Georg Solti
90. Geburtstag (†)

27.10. Conlon Nancarrow
90. Geburtstag (†)

27.10. Edda Moser
60. Geburtstag

28.10. Johann Gottlieb Graun
300. Geburtstag

31.10. Illinois Jacquet
80. Geburtstag

4.10. Glenn Gould
20. Todestag

16.10. Mario del Monaco
20. Todestag

16.10. Jakov Gotovac
20. Todestag

21.10. Karl Elmendorff
40. Todestag

Festival-Tipps

Aalener Jazzfest

Rund 35 Bands präsentieren sich vom 6. bis zum 10. November beim 11. Aalener Jazzfest, u. a. Diane Reeves, Ron Carter, Roy Hargrove, Joe Zawinul, Michel Camillo und das Esbjörn Svensson Trio.
Karten und Infos unter Tel. 07361/64158 und unter www.aalener-jazzfest.de

Bruckner-Fest

Auf dem Bruckner-Fest in Würzburg wird vom 11. bis 20. Oktober die Beziehung zwischen Anton Bruckner und seinem früh verstorbenen Schüler Hans Rott beleuchtet. Hierbei werden unter anderem Rotts „Pastorales Vorspiel“, die „Kronstorfer Messen“ und seine Sinfonie E-Dur dargeboten. Ausführende sind das Bruckner Orchester Linz unter Dennis Russell Davies, das Münchner Rundfunkorchester unter Sebastian Weigle u. a.
Karten und Infos unter Tel. 0931/32187245 und unter www.bistum-wuerzburg.de/Dommusik

Sergiu Celibidache Festival

Als Hommage an Sergiu Celibidache, der am 11. Juli dieses Jahres 90 geworden wäre, findet vom 7. bis 20. Oktober ein Festival in München statt. Parallel zu Konzerten wird in Zusammenar-

beit mit dem Filmmuseum ein Filmfestival veranstaltet. Wegbegleiter des Dirigenten wie Ida Haendel, die Beethovens Violinkonzerte darbieten wird, und Natalia Gutman bestreiten das Programm. Zum Abschluss gibt es ein Benefizkonzert mit den Münchner Philharmonikern unter der Leitung von Zubin Mehta, die Bruckners 4. Sinfonie aufführen.
Karten und Infos unter Tel. 089/35062888 und unter www.celibidache.com

Deutsche Mozart-Wochen

Zehn Konzerte bieten zwischen dem 13. Oktober und dem 3. November die Deutschen Mozart-Wochen in der Eifel. Mindestens ein Werk von Mozart steht jeweils auf dem Programm, und Ensembles wie die Dresdner Hausmusik, das Zürcher Klaviertrio, das Duo Ulf Hoelscher (Violine) mit Carmen Piazzini (Klavier), das Mannheimer Streichquartett (mit Shinkyung Kim als neuer zweiten Geigerin) und das Littauische Kammerorchester Vilnius sorgen zwischen Prüm und Weilerbach für den guten Ton.
Karten und Infos unter Tel. 06551/943207 und unter www.mozartwochen-eifel.de

Jazz-Festival Eberbach

Anlässlich der 775-Jahr-Feier hat das Kulturamt der Stadt Eberbach

Foto: Universal



Barbara Dennerlein

ist Deutschlands bedeutendste Jazz-Organistin, hat über die Jahre mit Größen wie Ray Anderson, Bob Berg, Randy Brecker, Dennis Chambers, Roy Hargrove, Howard Johnson, Frank Lacy, David Murray, Andy Sheppard und Joe Zawinul gespielt. Ab Ende September ist sie wieder auf Tour: 29.9. Bernau, Marienkirche; 3.10. Unkersdorf, Ev.-Luth. Kirche; 5.10. Eberbach, Stadthalle; 6.10.

Straubing, Rathausaal; 11.10. Freising, Lindenkeller; 12.10. Ehingen, Lindenhalle; 16.10. Aachen, Jakobshof; 17.10. Essen, Karstadt, KKK-Café-Restaurant; 18.10. Werne, Rathausaal; 19.10. Leer, Zollhaus. Weitere Infos unter www.barbaradennerlein.de

Foto: hänsler classic



Moravec im Schloss

Dem diesjährigen Klavier-Festival Ruhr bescherte er einen Höhepunkt (vgl. Bericht S. 18), nun tritt Ivan Moravec am 1. Oktober im Schloss Morsbroich bei Leverkusen auf. Der tschechische Pianist, der im Fono Forum Juli 2002 ausführlich portraitiert wurde, spielt u. a. Schumanns „Kinderszenen“, Chopins b-Moll-Sonate, Brahms Intermezzi op. 117, 118, sowie von Debussy die Suite „Pour le piano“. Karten unter Tel. 0214/4064113.

namhafte Künstler zu einem Jazz-Festival eingeladen. Zwischen dem 3. und dem 12. Oktober treten dort u. a. der Gitarrist Bernhard Sperrfichter und der Bassist Gerd Mayer-Mendez, das Thomas-Siffing-Quartett, Barbara Dennerlein & Bebab, Renaud Garcia-Fons mit Jean-Louis Matinier, Michael Riessler und Pierre Charial sowie Christof Lauer und Jens Thomas auf. Weitere Infos unter Tel. 06271/87241, Fax 06271/807542 oder per E-Mail: kultur@eberbach.de

KlangZeit Perkussion

Das enge Wechselspiel von Klang, Instrument und Rhythmus steht vom 31. Oktober bis 3. November im Vordergrund des Festivals in Münster. Schlagzeugklänge in allen Variationen werden von den Ensembles Zeitkratzer, Wire Works, Dasot Sori oder Gamelan Widosari u. a. präsentiert. Neben Klassikern der Moderne wie Varèses „Ionisation“ und Antheils

„Ballet Mécanique“ erklingen auch Schlagzeugmusiken aus Korea oder indonesisches Gamelan.

Karten und Infos unter Tel. 0251/54895 und unter www.gnm-muenster.de

Salzburger Jazz Herbst

„Roots“ – so lautet das Thema des 7. Salzburger Jazz-Herbstes. Im Mittelpunkt stehen nämlich die Wurzeln des Jazz- Blues, Gospel und Work Songs. Das musikalische Angebot reicht in der Zeit vom 1. bis 10. November von der Jazztradition über Modern Jazz bis zur Avantgarde, wobei „Jazz from Austria“ einen weiteren Schwerpunkt bildet. Namhafte Größen wie Dave Brubeck, Dianne Reeves, Odetta, die Mingus Big Band, Scott Hendersen und viele mehr werden in Salzburg erwartet.

Karten und Infos unter Tel. 0043/1/504 8500 und unter www.viennaentertainment.com

Foto: Manfred Esser / Becker Konzert



Best of NRW

Tamara Stefanovich stellt sich in diesem Monat in der Reihe „Best of NRW“ vor. Die 1973 geborene Pianistin studierte u. a. bei Claude Franck am Curtis Institut of Music in Philadelphia, bevor sie zu Pierre-Laurent Aimard nach Köln ging. Bei der NRW-Tour spielt sie Werke von Soler, Albéniz, Bartók, Rachmaninoff und Ligeti. Die Termine: 29.9. Herdecke, Werner Richard Saal; 2.10. Witten, Haus Witten; 4.10. Münster, Rathausfestsaal; 6.10. Herten,

Schloss Herten; 13.10. Bonn, Beethoven-Haus; 30.10. Siegen, Leonhard-Gläser-Saal.

ARVO PÄRT ORIENT OCCIDENT

SWEDISH RADIO
SYMPHONY ORCHESTRA
SWEDISH RADIO CHOIR
TÕNU KALJUSTE

WALLFAHRTSLIED
ORIENT & OCCIDENT
COMO CIERVA SEDIENTA

ECM New Series 1795 CD 472 080-2

ECM Records
Postfach 600 331, 81203 München
www.ecmrecords.com

Im Universal Vertrieb

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

27.10. Jean-Yves Thibaudet, BBC Philharmonic Orchestra, Yan Pascal Tortelier. Chopin, Klavierkonzert Nr. 2; Sibelius, Sinfonie Nr. 2.

Berlin, Konzerthaus

19.10. Mihaela Ursuleasa, RSB, Marek Janowski. Schumann, „Manfred“-Ouvertüre, Allegro appassionato, Konzert-Allegro, Sinfonie Nr. 1.
20.10. Heinrich Schiff, RSB, Marek Janowski. Schumann, „Genoveva“-Ouvertüre, Violoncellokonzert, Sinfonie Nr. 2.

Berlin, Philharmonie

1.10. Luba Orgonasova, Cornelia Kallisch, Peter Seiffert, Andreas Schmidt, Rundfunkchor Berlin, DSO Berlin, Kent Nagano. Rihm, „Deutsches Stück mit Hamlet“; Beethoven, „Christus am Ölberge“.
3./4.10. Dawn Upshaw, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle. Schönberg, Streichquartett Nr. 2; Bruckner, Sinfonie Nr. 9.
5.10. Till Brönner, Zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker. Werke von Blacher, Villa-Lobos, Hespos, Piazzolla, Ellington, Gershwin u. a.
7./8.10. Keller Quartett. Werke von Brahms, Bartók und Ligeti.
10.10. Rundfunkchor Berlin, DSO Berlin, Kent Nagano. Messiaen, „La Transfiguration de Notre Seigneur Jésus-Christ“.
13.10. Maxim Vengerov. Violinabend zugunsten UNICEF, Werke von Bach, Ysaye und Schtschedrin.
19./20./21.10. Les Arts Florissants, Berliner Philharmoniker, William Christie. Purcell, „The Fairy Queen“; Rameau, „Les Sauvages“.
24./25./26.10. Hilary Hahn, Berliner Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt. Werke von Bach.
27.10. Rundfunkchor Berlin, RSB, Marek Janowski. Schumann, „Das Paradies und die Peri“.

Bonn, Beethovenhalle

6.10. Christiane Oelze, Reuben Willcox, Philharmonischer Chor Bonn, Orchester der Beethovenhalle, Marc Soustrot. Werke von Schumann.

Bremen, Glocke

24.9. Absolute Ensemble, Kristjan Järvi.
1.10. Wiener Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt. Werke von Smetana und Dvorák.
5.10. Heinrich Schiff, NDR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi. Elgar, Cellokonzert; Sibelius, Sinfonie Nr. 2.
14./15.10. Emmanuel Pahud, Deutsche Kammerphilharmonie, Daniel Harding. Flötenkonzerte von Nielsen und Mozart; Beethoven, Sinfonie Nr. 3.
31.10. Sharon Kam, Polnische Kammerphilharmonie, Wojciech Rajski. Werke von Gorecki, Weber und Mozart.

Dortmund, Konzerthaus

4.10. Frank Peter Zimmermann, Sächsische Staatskapelle, Bernard Haitink. Beethoven, Violinkonzert; Brahms, Sinfonie Nr. 1.
5.10. Juilliard Quartet. Streichquartette von Haydn, Schuller und Beethoven.
11.10. François-René Duchable, Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, Marek Janowski. Werke von Dutilleux, Chopin, Dukas und Ravel.
13.10. Gewandhausorchester Leipzig, Herbert Blomstedt. Beethoven, Sinfonie Nr. 4; Bruckner Sinfonie Nr. 4.
16.10. Elisabeth Leonskaja. Werke von Debussy, Prokofieff und Schumann.
27.10. Ensemble InterContemporain. Werke von Boulez, Lachenmann und Francesconi (DEA).

Düsseldorf, Tonhalle

11./13./14.10. Christiane Oelze, Christoph Genz, Konrad Jarnot, Städtischer Musikverein, Düsseldorfer Symphoniker, Carl St. Clair. Strawinsky, Psalmen-Sinfonie; Orff, „Carmina burana“.
12.10. Arditti Quartet. Werke von Adès, Birtwistle und Nono.

Frankfurt, Alte Oper

2.10. Eiko Morikawa, Mayumi Miyata, Yukiko Sugawara, Helmut Lachenmann, SWR Vokalensemble, SWR Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling. Lachenmann, „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“.

7.10. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle. Werke von Schönberg und Bruckner.
17.10. Ewa Kupiec, Prazak Quartet. Klavierquintette von Schostakowitsch und Schumann.
27.10. Dénes Várjon, Ensemble Wien-Berlin. Werke von Beethoven, Reicha, Milhaud und Poulenc.
29.10. Magdalena Kožená, Musica Antiqua Köln. Werke von Bach und Conti.

Genf, Bâtiment des Forces

16./17./18./19./21./22./23./24./25./26.10. David Bennent, Ensemble Modern, Franck Ollu. Heiner Goebbels, „Landschaft mit entfernten Verwandten“ (UA).

Hamburg, Musikhalle

4.10. François-René Duchable, Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, Marek Janowski. Werke von Dutilleux, Chopin, Dukas und Ravel.
13./14.10. Philharmonisches Staatsorchester, Ingo Metzmacher. Janáček: „Eifersucht“, Sinfonietta; Schumann, Konzertstück für vier Hörner; Sarwas, „Ecu“ (UA).
15.10. Pieter Wispelwey. Werke von Bach und Britten.

Köln, Philharmonie

1.10. Gewandhaus Quartett. Streichquartette von Mendelssohn, Schostakowitsch und Beethoven.
3.10. Paul Badura-Skoda,

Gürzenich Orchester, Georg Fritzsche. Mozart, Konzert KV 482; Reger, Mozart-Variationen.
4.10. „Junge Jazzstars aus Nordeuropa“: Mari Boine und Silje Nergaard.
8.10. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle. Haydn, Sinfonie Nr. 88; Mahler, Sinfonie Nr. 5.
11.10. WDR-Sinfonieorchester, Neeme Järvi. Smetana, „Mein Vaterland“.
15.10. Gürzenich-Orchester, Scott Lawton. Filmmusik von Arnold, Walton, North, Herrmann und Goodwin.
20.10. Jan Garbarek Group.
22.10. Gianluca Cascioli, Chamber Orchestra of Europe, Paavo Berglund. Tschairowsky, Serenade op. 48; Mendelssohn, Konzert op. 40; Dvorák, Sinfonie Nr. 7.
23.10. Thomas Hampson, Wolfram Rieger. Lieder von Schumann, Zemlinsky, Webern, Mahler, Schönberg und Rihm.
27.10. Daniel Hope, Concerto Köln, David Stern. Werke von Mendelssohn und Schumann.

Köln, St. Maternus

27.10. Markus Stockhausen. „Klingende Stille“.

Leipzig, Gewandhaus

3./4.10. Garrik Ohlsson, Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt. Bartók, Klavierkonzert Nr. 3, Bruckner, Sinfonie Nr. 4.
10./11.10. Sebastian Breuninger, Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt. Beethoven, Sinfonien Nr. 4 und 5, Romanzen.

Veranstalter im Internet

Baden-Baden, Festspielhaus: www.festspielhaus.de
Berlin, Deutsche Oper: www.deutsche-oper.berlin.de
Berlin, Konzerthaus: www.konzerthaus.de
Berlin, Philharmonie: www.berlin-philharmonic.com
Berlin, Staatsoper: www.staatsoper-berlin.org
Bremen, Glocke: www.glocke.de
Dortmund, Konzerthaus: www.konzerthaus-dortmund.de
Dresden, Staatsoper: www.semperoper.de
Düsseldorf, Tonhalle: www.duesseldorf.de/tonhalle
Frankfurt, Alte Oper: www.alteoper.de
Hamburg, Musikhalle: www.musikhalle-hamburg.de
Hamburg, Staatsoper: www.hamburgische-staatsoper.de
Köln, Philharmonie: www.koelner-philharmonie.de
Leipzig, Gewandhaus: www.gewandhaus.de
München, Staatsoper: www.bayerische.staatsoper.de
München, Gasteig: www.gasteig.de
Stuttgart, Staatstheater: www.staatstheater.stuttgart.de

31.10. Michael Schönheit. „Die deutsche Orgelmusik nach 1750.“

Ludwigshafen, Feierabendhaus

28./29.10. Stella Doufexis, Jacques Mayencourt, Bruno Weinmeister, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Heinrich Schiff. Mahler, „Lieder eines fahrenden Gesellen“; Strauss, „Don Quixote“.

München, Gasteig

6.10. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle. Werke von Haydn und Mahler.
10./11./12.10. Münchner Philharmoniker, Paavo Järvi. Werke von Strawinsky, Prokofieff und Tschaikowsky.
19.10. Shlomo Mintz, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Jan Latham-Koenig. Werke von Beethoven, Brahms und Dvorák.
20.10. Gewandhausorchester Leipzig, Herbert Blomstedt. Beethoven, Sinfonie Nr. 4; Bruckner, Sinfonie Nr. 4.
26./27.10. Münchner Philharmoniker, James Levine. Schönberg, Kammer-sinfonie; Beethoven, Sinfonie Nr. 9.

München, Herkulessaal

7.10. Artemis Quartett. Streichquartette von Mozart, Bartók und Beethoven.
11.10. Róbert Regös, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Lucas Vis. Werke von Cage und Lang.

Saarbrücken, Congresshalle

27.10. Jörg Widmann, RSO Saarbrücken, Christoph Poppen. Widmann, „Lichtstudie“; Mozart, Klarinettenkonzert; Reger, Mozart-Variationen.

Siegen, Siegerlandhalle (Gläseraal)

2.10. Gidon Kremer, Kremerata Musica. Werke von Schumann, Schnittke und Enesco. Stuttgart, Liederhalle (Mozartsaal)

Stuttgart, Liederhalle

9.10. Shlomo Mintz, Stuttgarter Kammerorchester. Berg, „Lyrische Suite“; Haydn, Violinkonzert Hob. 7a:1; Schubert, Sinfonie Nr. 5.
12.10. Hugo-Wolf-Akademie. Komponisten-portrait Francis Poulenc.

Stuttgart, Gustav-Siegle-Haus

14.10. Götz Schumacher, Andreas Grau, Stuttgarter Kammerorchester, Bernd Ruf. Bach, Konzert BWV 1061; Mussorgsky, „Bilder einer Ausstellung“; Veress, „Hommage à Paul Klee“.

Wuppertal, Stadthalle

17.10. Gewandhausorchester Leipzig, Herbert Blomstedt. Beethoven, Sinfonie Nr. 4; Brahms, Sinfonie Nr. 1.

Wuppertal, Erholungshaus

31.10. Lars Vogt. Werke von Brahms, Beethoven und Janáček.

Highlights im Oktober

Sa. 5.10. - 20 Uhr

Orchestre Philharmonique de Monte Carlo

François-René Duchable Klavier
Marek Janowski Dirigent
Dutilleux, Chopin, Dukas, Ravel

So. 6.10. / Mo 7.10. - 20 Uhr

Reinhard Mey, „Rüm Hart“

Ausverkauft!

Fr. 11.10. / So. 13.10. / Mo. 14.10.

**Düsseldorfer Symphoniker
Städtischer Musikverein zu Düsseldorf**

Christiane Oelze Sopran; **Christoph Genz** Tenor
Konrad Jarnot, Bariton; **Carl St. Clair** Dirigent
Orff, Carmina Burana

Sa. 12.10. - 20 Uhr

Arditti Quartet

Adès, Birtwistle, Nono;
Robert-Schumann-Saal

Do. 17.10. - 20 Uhr

Orchestre Philharmonique de Strasbourg

Sophie Mautner Klavier; **Jan Latham Koenig** Dir.
Mendelssohn, Schubert, Mozart

Sa. 19.10. - 20 Uhr

brass of the moving image

Mi. 23.10. - 20 Uhr

Das Palast Orchester

mit seinem Sänger **Max Raabe**
Hits der 20-er und 30-er Jahre

Sa. 26. + So. 27.10. - 19 Uhr

Jerusalem Chamber Music Festival

Idee und Konzeption: **Elena Bashkirova**
Robert-Schumann-Saal

Di. 29.10. - 20 Uhr

Orquesta de Valencia

Isabel Monar, Sopran
Miguel Gómez Martínez, Dirigent
Palau, Rodrigo, Ravel, Falla

Do. 31.10. - 20 Uhr

Gonzalo Rubalcaba Trio



Tickets: 0211- 89 96 123

www.tonhalle-duesseldorf.de
tonhalle@stadt.duesseldorf.de

Reisetipp Schloss Elmau

Auf Schloss Elmau ist das ganze Jahr über Festival. Hier machen die Musiker Urlaub und geben als Dankeschön Konzerte – zum Wohl der übrigen Hotelgäste. Einige Impressionen und praktische Hinweise von Jörg Hillebrand.



Ein typischer Abend auf Schloss Elmau: Im Speisesaal kreist Marc Minkowski selig lächelnd um die üppigen Dessertvariationen. Vadim Repin ist schon fertig und zieht sich mit einer Packung Zigarillos in den Rauchsalon zurück. Der Dirigent muss also das Violinkonzert von Brahms zunächst ohne Solisten proben. Der wird dafür am nächsten Tag mit Mitgliedern des Mahler Chamber Orchestra Fußball spielen. Beim Verdauungsspaziergang ums Haus hört man Daniel Pollack Bachs D-Moll-Toccata in der Bearbeitung Busonis üben. Eine Viertelstunde später gibt der Pianist sie im Konzert zum Besten. In der Mitte der ersten Reihe sitzt Sieglinde Mesirca, geborene Müller. Die 88-jährige Hausherrin, die schon Benjamin Britten das Skilaufen beigebracht haben soll, lässt es sich nicht nehmen, jeden Abend die Künstler persönlich zu beglückwünschen.

Anreise und Lage

Elmau gehört zur Gemeinde Klais, die man von Garmisch-Partenkirchen aus über die Bundesstraße Richtung Innsbruck erreicht. Wesentlich schöner und gemütlicher ist freilich die anderthalbstündige Bahnfahrt jede volle Stunde ab München Hauptbahnhof. Zwar hält der Bummelzug an jeder Milchkanne, doch taucht man mit ihm sanft in die alpine Landschaft ein und kann die immer näher rückenden Gipfel mit gebührender Ehrfurcht auf sich wirken lassen. Vom Dorf aus führt der Weg über eine Mautstraße, deren Gebührenpflicht den Vorteil hat, allzu große Besucherströme von der Elmau fern zu halten. Das weite, unberührte Hochtal ist als eines der Letzten in den Alpen ökologisch intakt geblieben. Inmitten dieses Tals liegt, am Fuße der gewaltigen, häufig von Wolken umspielten Wettersteinwand, Schloss Elmau.

Das Haus

Schloss Elmau hat 150 Zimmer, Appartements und Suiten, das zugehörige Alpengut Elmau weitere 25, das exklusive Müllerhaus 15 Zimmer. Sie sind individuell eingerichtet, überwiegend mit Möbeln aus der Toskana, und auf den Fluren begegnet man mannigfaltigen antiken Schränken. Fernseher gibt es nur in den Suiten – die übrigen Gäste müssen sich zum

gemeinsamen Nachrichten-Gucken im Literatursaal einfinden. Der lichtdurchflutete Große Saal mit seinen drei beherrschenden Massivkronleuchtern eignet sich hervorragend für Kammermusik, verträgt aber auch ein fünfzigköpfiges Orchester mit einer Beethoven-Sinfonie. Weitere Veranstaltungsorte sind das angebaute Salettl und der gemütliche Kaminsaal. Der Teesaal nebenan bietet viel Ruhe zum Lesen.

Geschichte

Das heute denkmalgeschützte Schloss wurde 1916 von dem Philosophen und Schriftsteller Johannes Müller und seinem Schwager, dem Architekten Carlo Sattler, erbaut. Von Beginn an betrachtete Müller es als Refugium für Freunde und Künstler, darunter Ricarda Huch, Hans-Georg Gadamer und Elly Ney, die längere Zeit in Elmau wohnte und dort das regelmäßige Konzertleben inaugurierte. Der Kreis erweiterte sich um Interpreten wie Wilhelm Kempff oder Ludwig Hoelscher, und 1927 wurde mit einer Mozart-Woche der Grundstein für die jährlichen Musikfeste gelegt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Tradition durch die von Benjamin Britten und Yehudi Menuhin mitbegründete Deutsch-Britische Musikwoche wieder belebt. Heute finden auf Schloss Elmau im Jahr mehr als hundert Klassikkonzerte statt.

Der Inhaber

Dietmar Müller-Elmau, Enkel von Johannes Müller, pachtete das Schloss 1997 aus dem Familienbesitz. Er verkaufte sein erfolgreiches Software-Unternehmen und leitet heute auch das Kulturbüro mit seinen zwei Mitarbeiterinnen Dalia Banerjee und Heinke Poulsen. Über die Änderungen, die er am Konzept von Schloss Elmau vorgenommen hat, sagt er: „Früher konzentrierten sich die kulturellen Aktivitäten sehr auf die klassische Musik. Ich habe das Spektrum zunächst um den Jazz erweitert. Und dann kam die intellektuelle Debatte dazu, Kolloquien zu aktuellen Fragen der Zeitgeschichte und der Philosophie. Die Welt und ihre Probleme haben hier Einzug gehalten. Früher war die politische Diskussion unerwünscht, wie in Bayreuth. In Elmau stand das nicht auf einer Tafel, aber es galt unausgesprochen. Heute ist Schloss Elmau zwar noch lange nicht so weltoffen, wie ich mir es wünsche, aber es ist schon viel weltoffener geworden.“

Konzert-Tipps

5.10.2002 Ulf Hoelscher, Carmen Piazzini
(Saint-Saëns, Mozart, Bartók)
10.10.2002 Klavierduo Stenzl (Wolf, Mozart, Liszt)
26.10.2002 Abegg-Trio (Beethoven, Brahms, Dvorák)
27.1.-3.2.2003 Gidon Kremer & Kremerata Baltica (öffentliche Proben und Konzerte)

Musikfestivals

European Jazztival, 30.10.-3.11.2002
Konzeption: Ralf Dombrowski
Thema: Paris, die Metropole der Weltmusik
Mit Nguyen Le („Celebrating Jimi Hendrix“), Michael Riessler, Michel Portal, Glenn Ferris u. a.
Festtage zur Jahreswende,
24.12.2002-5.1.2003
Mit Ilya Gringolts, Thomas Quasthoff, Sharon Kam, Steven Isserlis u. a.
Internationale Kammermusikwoche,
6.1-11.1.2003
Konzeption: Yuri Bashmet
Palmwochenende, 11.-13.4.2003
Konzeption: Siegfried Mauser
Thema: „In Beethovens Welt“
Musiktage zu Ostern, 18.-22.4.2003
Konzeption: Boris Pergamenschikow
Thema: „Ohne Worte – Deutungen“
Mit Christian Tetzlaff, Sabine Meyer, Keller-Quartett u. a.
Jazz Classica, 19.7.-16.8.2003

Literaturtage

3.-5.10.2002 Literatur und Recherche
Leitung: Siegrid Weigel
Lesungen und Gespräche von und mit Marcel Beyer, Per Olov Enquist u. a.

Tanzseminare

20.-27.10.2002 Tanz als heilende Kraft

3.-10.11.2002 Europäische Folkloretänze
10.-15.2.2003 Israelische Tanzwoche

Sport

Der Tanz steht traditionell im Zentrum der sportlichen Aktivitäten. Zweimal wöchentlich spielt Bojana Simic am Flügel mit klassischer Musik zum Tanz auf. Ferner werden täglich Tanzstunden angeboten.
Schloss Elmau verfügt über drei Tennisplätze, Reitstall und -halle, Hallen- und Freibad sowie mehrere Saunen, eine davon direkt am kristallklaren Ferchenbach. Im Winter ist Elmau natürlich ein Eldorado für Skifahrer, insbesondere für Langläufer. Im Sommer umfasst das Sportprogramm vor allem geführte Berg- und Wandertouren. Doch auch abenteuerlustigere Zeitgenossen kommen, etwa beim „white water rafting“, auf ihre Kosten.

Kinder

Völlig zu Recht darf Schloss Elmau sich als Kinderparadies bezeichnen. Zu Ferienzeiten sind ein Drittel der Gäste Kinder. Keiner meckert, wenn sie während der Konzerte herumlaufen. Man kann sie aber auch im Kindergarten, in der Krabbelgruppe oder beim Babysitter abliefern. Und für die Älteren von sechs bis sechzehn gibt es ein eigenes, von erfahrenen Pädagogen betreutes Kultur- und Sportprogramm. Weitere Informationen unter www.abenteuerferien.com.

CD-Hinweise

Uri Caine, „Solitaire“; Winter&Winter/Edel CD 910 075
Diese Soloeinspielung des Pianisten entstand im November 2001 auf Schloss Elmau, und man glaubt ihr etwas von der Ruhe anzumerken, die den Künstler dort umgibt. Außer Caine haben auch schon Joachim Kühn, Giora Feidman und das Münchner Kammerorchester in Elmau Platten aufgenommen.



Der Große Saal ist für Kammermusik, aber auch für kleinere Orchester geeignet.

Preise

Elmau ist nicht ganz billig, doch es ist seinen Preis wert. In der Saison kostet ein Doppelzimmer mit Halbpension zwischen 180 und 280 Euro pro Tag. Ermäßigungen gibt es ab sieben Übernachtungen sowie in der Nebensaison, außerdem für Kinder, Jugendliche und Studenten. Während der Festivalzeiten wird ein besonderer Kulturzuschlag fällig. Dafür ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen für Hotelgäste frei.

Kontakt

Schloss Elmau, 82493 Elmau, Telefon 08823/180
Reservierung Telefon 08823/18416
www.schloss-elmau.de



Ein Winter auf Mallorca

Texte von George Sand
gelesen von Hannelore Elsner

Klavierwerke von Frédéric Chopin
gespielt von Sebastian Knauer

CD · BERLIN CLASSICS · 0017012BC

edc CLASSICS